

## Vier Stunden im Sattel: 57 Kilometer und 1400 Höhenmeter

*Achte Königstuhltour des MSC – Bikern standen zwei Touren zur Auswahl – Es gab GPS-Daten zu den Strecken*

**Leimen-St. Ilgen.** (sg) Ausgeschildert vom Start bis ins Ziel war die achte Königstuhltour für Mountainbiker des Motorsportclubs St. Ilgen. Auf Service bei ihren Country-Tourenfahrten legt die Rad-sportabteilung des Mitgliedsvereins beim ADAC Nordbaden großen Wert. Darüber

hinaus gab es auf den beiden Strecken Kontroll- und Verpflegungsstellen. Hier konnten sich die Teilnehmer mit Getränken und Obst stärken.

Start und Ziel der achten Country-Tourenfahrt waren am Vereinsheim an der Kurpfalzhalle. Wer sein Startgeld be-

zahlt hatte, konnte frei wählen, ob er lieber die 35 oder 57 Kilometer lange Königstuhltour fahren wollte. MSC-Ehrenmitglied Rolf Wimmer hatte sich für die kleine Tour mit 850 Höhenmetern entschieden, die oberhalb von Gaiberg abbiegt und wieder zurück Richtung St. Ilgen führt. Erst vor wenigen Tagen ist er 80 Jahre alt geworden. Als lang-jähriges Vorstandsmitglied und ältester aktiver Radsportler war er vom MSC St. Ilgen bei der Gelegenheit zum Ehrenmitglied ernannt worden.

Claus Fischer hatte schon einige Kilometer in den Beinen, als er seinen Meldebogen am MSC-Vereinsheim ausfüllte. Er war schon am frühen Morgen von Mauer losgeradelt und wollte die große Königstuhltour mit ihren fast 1400 Höhenmetern angehen, die über Schlierbach bis Neckargemünd und wieder zurück führte.

Die Ausarbeitung der beiden Tourstrecken hatte in vorbildlicher Weise Vorstandsmitglied Günter Schmitt übernommen. Richtungsschilder entlang der Straßen, Trassierband und Kreidemarkierungen an Abzweigungen auf Feld- und Waldwegen dienten den Bikern als Orientierung. Alle Teilnehmer, deren Rad mit einem Navigationsgerät ausgestattet

war, konnten sich als weiteren Service die GPS-Daten der Strecke herunterladen. Beide Königstuhltouren waren mit ihrem gehobenen Anspruch und Steigungen mit bis zu 20 Prozent für trainierte Mountainbike-Sportler ausgelegt.

Wer die große Tour wählte, saß rund vier Stunden im Sattel. „Die Zeit spielt aber bei unseren Touren keine Rolle“, betonte Günter Schmitt. Mit einer Wertungskarte vom Bund Deutscher Radfahrer konnte man sich die entsprechenden Wertungspunkte gutschreiben lassen.

Für den reibungslosen Ablauf am Vereinsheim waren unter der federführenden Leitung von Vereinschef Wolfgang Seipp etliche MSC-Mitglieder auf den Beinen. Trotz der starken Regenfälle am Vortrag rechneten die Organisatoren mit rund 100 Startern. Das MSC-Team von Radsport Haritz sowie die Radsportler von „Bike Tech“ aus Nußloch gehören mittlerweile zu den Stammgästen der Königstuhltour.

Alle Biker hatten nach ihrer Rückkehr die Möglichkeit, sich zu duschen und auf einem eigens eingerichteten Ab-spritzplatz ihre Mountainbikes zu reinigen. Außerdem konnten sie sich mit Kaffee und Kuchen stärken.



Am Vereinsheim fiel der Startschuss für die gut aufgelegten Mountainbiker. Foto: Geschwill